

## 1. Deutsch

### A. Fachbezogene Hinweise

Folgende grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten müssen in der Qualifikationsphase erarbeitet worden sein:

- Methodische Fertigkeiten entsprechend der fachspezifischen Beschreibung der Anforderungsbereiche (EPA, S. 20 ff.), die zur Beherrschung von untersuchendem, erörterndem und gestaltendem Erschließen von Texten erforderlich sind (EPA, S. 23 ff.). Der Rahmen für die Textproduktion bei gestaltenden Erschließungsverfahren wird durch die Textsorten der verbindlichen Werke gesetzt.<sup>1</sup> Zum gestaltenden Erschließen von Texten gehört in der Regel eine Erläuterung der eigenen Textproduktion.
- Fachterminologie (RRL, S. 56)
- Arbeitsanweisungen / Operatoren (EPA, S. 22)
- Aufgabenarten: Textinterpretation, Textanalyse, literarische Erörterung (als Teilaufgabe) Texterörterung, gestaltende Interpretation, adressatenbezogenes Schreiben (EPA 3.2.1, 3.2.2, 3.2.3., 3.2.4, 3.2.6, 3.2.7)

Die nachfolgend genannten Werke und Aspekte sind für den Unterricht verbindlich. Der Zuschnitt der Schwerpunkte folgt dem in den Rahmenrichtlinien vorgegebenen Gliederungsprinzip *Gattung, Epoche* und *Thema* (RRL, S. 24). Die Schwerpunkte sind nicht als vollständige Unterrichtseinheiten oder als Schulhalbjahreskonzeptionen zu verstehen. Ihre Erarbeitung allein stellt demnach noch keine ausreichende Vorbereitung auf die Abiturprüfung dar.

Sie können, je nach individueller Unterrichtsplanung, unterschiedlichen Kontexten zugeordnet werden, wie sie die verbindlichen Unterrichtsinhalte der Rahmenrichtlinien vorsehen (RRL S. 15 ff.). Die jeweilige Entscheidung über ihre Einbeziehung in Unterrichtskonzeptionen und die Zuordnung zu Schulhalbjahren muss die Fachkonferenz treffen.

Entsprechend den Vorgaben der EPA werden die Abituraufgaben so konzipiert sein, dass sie sich nicht nur auf die Sachgebiete eines Schulhalbjahres beschränken (vgl. EPA, S. 23) und in der Regel nicht auf Abschnitten aus verbindlich im Unterricht erarbeiteten Texten basieren. Diese Texte bilden den Bezugsrahmen für die Prüfungsaufgaben.

Reihenfolge der Thematischen Schwerpunkte:

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 3 wird für die Abiturprüfung 2010 als Thematischer Schwerpunkt 1 (im 1. Halbjahr des Schuljahrgangs 12) übernommen.

### B. Thematische Schwerpunkte

#### **Thematischer Schwerpunkt 1: Literaturkritik**

Bezug: Gliederungsprinzip *Thema*; Rahmenthema I,3 (RRL, S. 15); II,1 (RRL, S. 16)

#### Verbindliche Lektüre

Radisch, Iris (Hrsg.): Die Besten 2004. Klagenfurter Texte. München: Piper 2004 (ab Sommer 2006 auch Taschenbuchausgabe: Radisch, Iris (Hg.): Die Besten. Klagenfurter Texte 2004. Die 28. Tage der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt. München, Piper 2006.). Daraus: Abschnitt zu Uwe Tellkamp, S. 23-54; Pressespiegel: Kämmerlings, S. 232-237, Schröder, S. 237-241, Meller, S. 255-258.

Thomas Anz: Theorien und Analysen zur Literaturkritik und zur Wertung. In: Anz, Thomas und Rainer Baasner (Hrsg.): Literaturkritik. München: Beck 2004, S. 194-219.

Thomas Anz: Literaturkritik als (Neben-) Beruf: Informationen und Anleitungen zur Praxis. Ebd. S. 220-232.

<sup>1</sup> Im Rahmen des Schwerpunktes „Literaturkritik“ (TS 2) soll das Verfassen von Rezensionen geübt werden.

Unterrichtsaspekte

- Interpretation des Textes von Tellkamp
- Bewertungskriterien der Kritiker und Rezensenten
- Formen und Funktionen von Literaturkritik
- Verhältnis von Literaturkritik und Literaturmarkt

**Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau**Verbindliche Lektüre

Gotthold Ephraim Lessing: Der Rezensent braucht nicht besser machen zu können, was er tadelt.  
 Gunther Nickel (Hg.): Kaufen! statt Lesen! Literaturkritik in der Krise? Göttingen: Wallstein Verlag  
 2005 (Sonderausgabe 2006).

Unterrichtsaspekte

- Lessings Auffassung von Literaturkritik
- Wechselverhältnis von Literaturkritik und Massenmedien (Radio, Fernsehen, Internet)

**Thematischer Schwerpunkt 2: Natur und Transzendenz in der Romantik**

Bezug: Gliederungsprinzip *Epoche*; Rahmenthema I.1, I.2 (RRL, S. 15); II.3 (RRL, S. 17)

Verbindliche Lektüre

Aus: „Des Knaben Wunderhorn“

Anonym:	Lass rauschen, Lieb, lass rauschen
Clemens Brentano:	Der Spinnerin Nachtlid
Eduard Mörike:	Früh im Wagen
Joseph von Eichendorff:	Mondnacht
Joseph von Eichendorff:	Das Marmorbild
Joseph von Eichendorff:	Wünschelrute

Unterrichtsaspekte

- Zentrale Motive der Natur- und Stimmungspoesie
- Funktion von Volks- und Kunstlied
- Bedeutung von Eros und Liebe
- Sprachmagie in der Poesie der Romantik

**Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau**Verbindliche Lektüre

Karoline von Günderode:	Ein apokalyptisches Fragment
Heinrich von Kleist:	Empfindungen vor Friedrichs Seelandschaft

Unterrichtsaspekte

- „Entgrenzung des Ich“
- Bild- und Formsprache
- Wechselseitige Wahrnehmung der Künste

### **Thematischer Schwerpunkt 3: Soziales Drama**

Bezug: Gliederungsprinzip *Gattung*; Rahmenthema I.1; I.3 (RRL, S. 15)

#### Verbindliche Lektüre

Gerhart Hauptmann: Die Ratten

Ödön von Horváth: Geschichten aus dem Wiener Wald. Volksstück in drei Teilen

Hans Merian: Lumpe als Helden. Ein Beitrag zur modernen Ästhetik. In: Die Gesellschaft, 7. Jg. (1891) H. 9, S. 1170f. Abgedruckt in: Meyer, Theo: Theorie des Naturalismus. Stuttgart: Reclam 2003, S. 183f.

#### Verbindliche Unterrichtsaspekte

- Milieu und Sozialcharakter der Dramatis Personae
- Dramenkonzeptionen: Tragikomödie und Volksstück
- Das soziale Drama als literarisches Modell von Wirklichkeit

### ***Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau***

#### Verbindliche Lektüre

Ödön von Horváth: Gebrauchsanweisung. In: Ö. v. Horváth: Sportmärchen, andere Prosa und Verse. Gesammelte Werke Bd. 11: Frankfurt/M. 1988, S. 215-221.

#### Verbindlicher Unterrichtsaspekt

- Texte als Dokumente zur Zeit- und Sozialkritik